

Press Kit - Philipp Burger Biografie „Freiheit mit Narben“



Die spannende Biografie von Frei.Wild-Frontmann Philipp Burger

Philipp Burger ist ein Mann, der polarisiert. Kopf und Sänger von Frei.Wild, einer der umstrittensten deutschsprachigen Bands unserer Zeit. Aufmüpfig, laut, provokant. Aber auch ein liebevoller Familienvater, leidenschaftlicher ArcheHof-Landwirt und weltoffener Neulandbegeher. Irgendwie unschubladisierbar.

Aus seiner Jugend in der rechten Szene Südtirols hat er nie einen Hehl gemacht – und bezeichnet sie heute als „schlimmste Zeit meines Lebens“. Dennoch steht für viele fest: „Der ist doch immer noch rechts, oder?“

In diesem Buch erzählt Philipp Burger seine Geschichte ... ungefiltert, schonungslos ehrlich und mit einer gesunden Portion Selbstreflexion. Und wirft Fragen auf, die uns alle interessieren sollten: Wieso wird ein junger Mann aus einer liebevollen und gebildeten Familie Skinhead und brüllt rechte Parolen? Und noch wichtiger: Wie kam er wieder heraus? Welche Kämpfe hat er durchgestanden, gegen seine eigenen inneren Dämonen und gegen die Vorurteile einer Gesellschaft, die keine zweiten Chancen gewährt?

Aber er schreibt auch darüber, was sein Leben jenseits von politischen Debatten und Schlagzeilen ausmacht. Wie er sich den Traum vom Bauernhof erfüllte, warum „Heimat“ für ihn der einladendste Begriff schlechthin ist und warum er sich gegen alle Extreme einsetzt.

Authentisch, ehrlich, reflektiert – und voller packender Storys!

Über den Autor

Philipp Burger (* 25. März 1981) ist ein Südtiroler Songwriter, Gitarrist und Sänger der Band Frei.Wild. Als Teenager war Philipp Burger Sänger der Rechtsrock-Band

Kaiserjäger. Die Band löste sich nach wenigen Monaten im Jahr 2001 auf, nachdem ein Konzert in einer Massenschlägerei geendet hatte. Der damals 20-jährige Philipp Burger wendete sich daraufhin komplett von der Szene ab und distanziert sich bis heute klar von ihr. Im September 2001 gründete er mit Jonas Notdurfter, Christian Forer und Jochen Gargitter die Band Frei.Wild. Zusammen veröffentlichten sie mit ihrem eigenen Label Rookies & Kings bisher 17 Studioalben, gewannen den Echo, erreichten mehrfach die Chartspitze in Deutschland und füllen die großen Arenen. Neben Frei.Wild rief Burger das Charity-Projekt Wilde Flamme ins Leben, eine multinationale Band, deren Erlöse sozialen Projekten zugutekommen. Er agiert aber auch als Songwriter für bekannte Größen der deutschen Musikindustrie und ist Mitorganisator des größten Festivals in Norditalien, dem AlpenFlair, das jährlich in der Nähe von Brixen stattfindet. Burger ist verheiratet und hat zwei Kinder. In Südtirol betreibt der gelernte Zimmermann zudem einen Bauernhof.

Philipp Burger über seine Biografie:

Cancel Culture. Etikettieren, statt wirklich offen zu diskutieren– ein Mega-Trend unserer Zeit. Menschen werden in Schubladen gesteckt, ob prominent oder nicht. Und kommen nur selten wieder heraus. Das tut weh – einige zerbrechen daran, andere macht es stark. Es schärft aber unweigerlich den Blick auf das Wesentliche im Leben. Wie bei Philipp Burger. Einst rechts, heute mitten in der Gesellschaft. Ein sozialer Vorangeher, ein Kulturschaffender, ein heimatbewusster Familienmensch. Ich weiß, mir ist im Leben nicht nur einer, sondern mir sind unzählige Fehler unterlaufen. Alles Fehler, zu denen ich stehe und die ich auch noch nie unter den Teppich kehren wollte. Zum einen, weil ich mit solchen Leichen im Keller nicht umgehen kann, und zum anderen, weil begangenen Fehler zu für mich unfassbar wertvollen Korrektiven wurden. Und das Ergebnis ist die Freiheit mit Narben, für die ich viele Federn lassen musste, die ich mir hart erkämpft habe.

Dieses Buch beschreibt mein Leben zwischen Fehlritten und zu späten Einsichten, zwischen tiefen Tälern voller Tränen und bis heute kaum zu fassenden Erfolgsgipfelstürmen. Ich habe gelernt, auf mich und andere zu vertrauen und mir selbst und auch anderen zu vergeben. Geliebt und eben auch verteufelt zu werden brachte mir die Erkenntnis, dass es den oft zitierten besten, wahren und einzigen Weg nicht gibt. Ich schrieb dieses Buch deshalb sicher in erster Linie wirklich für mich. Ich wollte mich für mich verarbeiten, mich vielleicht mir selbst erklären. Aber ich schrieb es auch für viele andere Menschen, die sich daraus vielleicht den ein oder anderen Fisch angeln können. Das Buch ist meiner Lust geschuldet, mir genau wie in meinem Songwriting, geduldig und intensiv selbst auf den Grund zu gehen. Und anderen die Hand zu reichen und sie gerne mit an Land zu ziehen. Der Welt um mich herum zu zeigen, was mich zu dem Menschen gemacht hat, der ich heute bin und der vielleicht an ihrer Seite, vielleicht aber auch jenseits ihrer Akzeptanz steht.

Gesellschaftlich top-relevante Themen des Buchs

- Philipp Burger kommt aus einem intakten, gebildeten Elternhaus (die Mutter ist Geschichtslehrerin!) und einem heilen sozialen Umfeld. Wie kommt so jemand auf rechte Abwege? Welche Dynamiken und Sehnsüchte stehen dahinter, bei denen man präventiv ansetzen könnte? Und viel wichtiger noch: Wie ist er da wieder herausgekommen? Was hat ein Umdenken und seinen letztlich Ausstieg bewirkt? (Spoiler: Es waren NICHT „Nazis raus!“-Parolen ...)
- Obwohl Philipp Burger – anders als beispielsweise ein Hubert Aiwanger – immer offen mit den Fehlern seiner Vergangenheit umgegangen ist und sich mehr als deutlich von seinen früheren Sichtweisen distanziert hat, wird er auch 20 Jahre später immer wieder darauf reduziert, geschnitten, gecancelt, als *persona non grata* betrachtet. Welche Botschaft sendet das? Was *wollen* wir als Gesellschaft denn eigentlich von Rechten, wenn ein öffentliches Abwenden offensichtlich nicht genügt? Wohin soll das führen?
- Wie gehen wir generell mit Menschen um, die Fehler gemacht (und eingesehen) haben? Brauchen wir, wie Philipp Burger sagt, nicht nur eine bessere Fehlerkultur, sondern vielmehr „eine neue Fehler-Vergeb-Kultur“ statt der um sich greifenden Cancel Culture, die ganz klar zu nichts Gutem, sondern nur zu immer größerer Spaltung und Abkapselung führt?
- Wie ist das mit der Meinungsfreiheit? „Wir müssen wieder lernen, respektvoll und angstfrei Meinungsverschiedenheiten zu diskutieren“. Wie kann das aussehen?
- Wie kann eine attraktive, tolerante, inklusive, moderne, „unspließige“ neue Mitte jenseits von „rechts/links“-Schubladen aussehen?

Wo findet man was in Philipp Burgers Buch „Freiheit mit Narben“

- S. 23-32 Allgemeines zum Thema „Ausgrenzung
Andersdenkender/Diskussionskultur/Zusammenfinden statt Cancelln“
- S. 103 ff Rechte Musik als Katalysator
- S. 126 ff Gründe für Radikalisierung
- S. 152 harte Phase, Kaiserjäger, rechter Text
- S. 166ff Gründe für Umkehr und Ausstieg
- S.205 f, S. 226 ff Frei.Wild-Texte und der Heimatbegriff – Was ist Heimat?
- S. 216-218 Thema Gewalt
- S. 249 Burnout und Depression und der Weg hinaus
- S. 290 die Sache mit den „Freiheitlichen“

S. 346ff „Kuban“ Hetzkampagne und Echo-Eklat

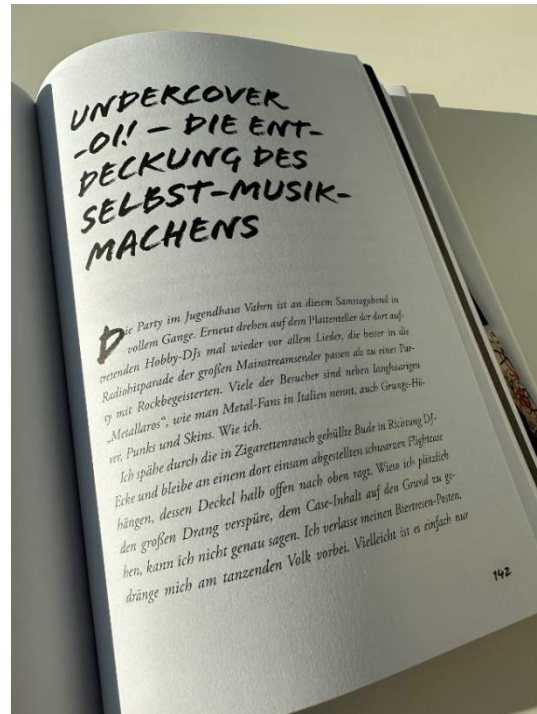
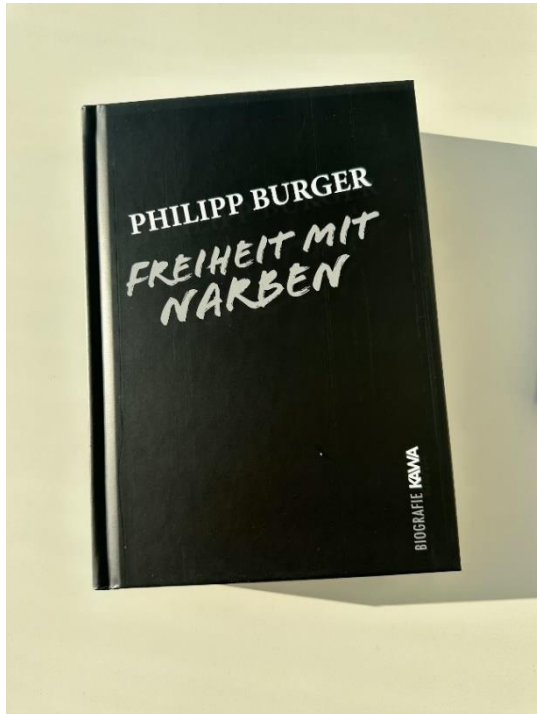
S. 358 zum Vorwurf „immer noch rechtes Gedankengut in den Texten“

S. 363 klare Positionierung zu Geflüchteten und Rassismus

S. 370-373 Umgang mit Rechten auf Frei.Wild-Konzerten

S. 378ff Begriffsklärung „konservativ“ und Heimat

S. 47ff, S. 256ff, S. 333 ff Glaube, Vergebung, Hoffnung





Solche Aktionen würde ich heute so ganz bestimmt nicht mehr machen, insbesondere seit ich Vater bin. Aber sicher hatten all diese Erfahrungen auch einen Anteil daran, dass ich in meinem späteren Leben selten gesagt habe: „Das traue ich mir nicht.“

Auch heute noch liebe ich das Risiko. Vielleicht, nein, ganz sicher wohl auch deshalb, weil das Meiste bisher gut ausgefallen ist. Und auch wenn ich in meinem Leben sicher manche falsche Entscheidung getroffen und dafür schmerzhaft auf die Fresse gekriegt habe, gehört diese Eigenschaft eben auch zu mir. Und zu dem, was mich ausmacht.

WER REITET SO SPÄT DURCH NACHT UND WIND?
 BIN ROSS UND NACHT UND VATER,
 ICH BIN WIND UND DAS KIND
 KEINE FINAL-VERSION MEINER PERSON

ICH WILL, ICH KANN, DOCH MUSS 'NEN SCHEISS,
 ICH MUSS NUR STERBEN
 MIT LIEBE UND LUST MEINEM TRAUM ENTGEGEN
 WAS KOSTET DIE WELT?
 NUR DIE ZEIT UND DAS LEBEN¹⁶

